

cts

Sankt Rochus Kliniken

Bad Schönborn

Klinikseelsorge

Die Sankt Rochus Kliniken sind ein Rehabilitationszentrum für Orthopädie, Neurologie, Kardiologie und Geriatrie. Ein Schwerpunkt unserer Leistungen liegt in der Behandlung von Patienten nach einem Aufenthalt im Akut-Krankenhaus. Unser Ansatz: ganzheitlich und fachübergreifend. Durch die Zusammenarbeit der Abteilungen unter einem Dach stehen wir für ein integratives und interdisziplinäres Therapiekonzept mit einem gemeinsamen Ziel: die Menschen in ihrem körperlichen, geistig-seelischen und sozialen Dasein erfassen und begleiten – wir sehen das Ganze und kümmern uns um die Details. Unsere Maßnahmen und Therapien orientieren sich an den neuesten medizinisch-wissenschaftlichen Erkenntnissen.





SEELSORGE IN DEN

SANKT ROCHUS KLINIKEN

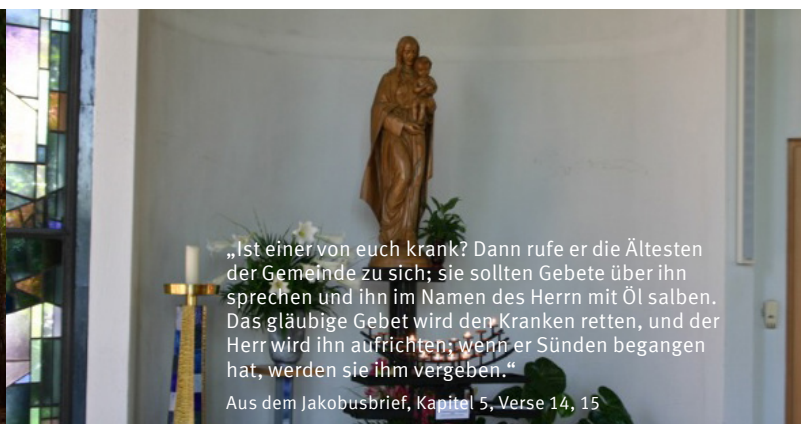
Wenn wir Menschen krank werden, leidet nicht nur unser Leib: auch unsere Seele hat dann Schweres zu ertragen. Vieles, was bisher selbstverständlich war, wird plötzlich fragwürdig: unsere Kraft in uns selbst und unser Vertrauen in die Zukunft. Es ist eine schlimme Erfahrung, von einem Tag auf den anderen nicht mehr die gewohnte Arbeit tun zu können und auf die Hilfe anderer angewiesen zu sein. Viele geraten durch bestür-

zende Erfahrungen in Angst und Sorge, wissen manchmal nicht, wie sie den nächsten Tag noch durchstehen können. Auch die Nahestehenden sind oft überfordert, hilflos, ratlos. Dann ist es gut, über diese Not sprechen zu können. Die in der Seelsorge tätigen Frauen und Männer haben für Sie Zeit und ein offenes Ohr. Tiefer und weiter als Worte reichen in manchen Lebenssituationen Symbole und Zeichenhandlungen.



FEIER DER SAKRAMENTE

ALS LEBENSZEICHEN



„Ist einer von euch krank? Dann rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich; sie sollten Gebete über ihn sprechen und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben. Das gläubige Gebet wird den Kranken retten, und der Herr wird ihn aufrichten; wenn er Sünden begangen hat, werden sie ihm vergeben.“

Aus dem Jakobusbrief, Kapitel 5, Verse 14, 15

› Krank sein

Wenn Sie merken, dass die Krankheit und ihre Begleitumstände an Ihren körperlichen und seelischen Kräften zehren, dann ist es wichtig, dass Sie die Hilfe finden, die Sie für sich brauchen und wünschen – vom Arzt, vom Pflegepersonal, vom Therapeuten, von Ihren vertrauten Menschen, von der Kirche, von Gott.

› Krankenkommunion

In der Begegnung mit Jesus Christus haben Menschen immer wieder Kraft und Heilung erfahren. Seelsorger und Ordensschwestern bringen Ihnen auf Wunsch an Sonn- und Feiertagen die Krankenkommunion. Wenn Sie dies wünschen, wenden Sie sich bitte an das Pflegepersonal. Diese werden Ihren Wunsch weiterleiten.

› Krankensalbung

Wünschen Sie für sich oder einen Angehörigen die Krankensalbung oder ein Gespräch darüber, wenden Sie sich bitte über das Pflegepersonal an den Seelsorger.

Ernsthaft Erkrankten spendet deshalb die katholische Kirche das Sakrament der Krankensalbung. Durch dieses heilige Zeichen erfährt die erkrankte Person: Ich bin in meiner Not nicht alleingelassen. Jesus Christus, der unter Schmerzen sein Kreuz getragen hat, ist mir im Sakrament nahe und ich ihm. Er gibt mir Kraft auf meinem Weg, auch und gerade dann, wenn dieser Weg mein letzter sein sollte.

HEILIGER ROCHUS



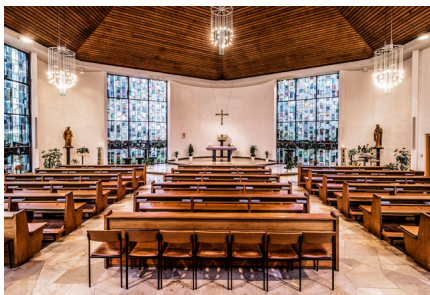
Namenspatron
der Sankt Rochus
Kliniken,
Bad Schönborn



Unser Haus steht unter dem Schutz des heiligen Rochus. Es gibt keine gesicherten historischen Quellen über ihn. Er gehört aber über Jahrhunderte zu den populärsten Heiligen überhaupt. Als Schutzheiliger der Pestkranken genoss er in den Zeiten der großen mittelalterlichen Pestepidemien große Verehrung im Volk. Nach der Überführung seiner Reliquien nach Venedig

und dem Bau der Kirche San Rocco führten entlang der Handelswege nach Venedig Wallfahrten zum Grab des Heiligen. Auch an anderen Orten Europas entstanden Kapellen und Kirchen, wo der hl. Rochus verehrt wurde und wohin Wallfahrten unternommen wurden. Rochus Bruderschaften trugen zur Verbreitung eines Rochuskultes bei.

GOTTESDIENSTZEITEN



**Kapelle der Sankt Rochus Kliniken,
Bad Schönborn**

Aktuell finden wegen der Corona-Situation keine Gottesdienste in der Kapelle statt.

Wir informieren Sie wenn sich Änderungen ergeben.



**Pfarrkirche St. Lambertus,
Mingolsheim**

Die Zeiten in der nahegelegenen Pfarrkirche St. Lambertus finden Sie im Pfarrblatt der Kirchengemeinde (das im Kapellengang aushängt), am Schriftenstand in der Pfarrkirche und unter:

www.kath-badschoenborn.de



**Evangelische Gustav-Adolf-Kirche,
Hebelstr. 2, Mingolsheim**

Die Gottesdienstzeiten der Gustav-Adolf-Kirche finden Sie auf unserem Aushang im Kapellengang und unter:

www.eki-bsk.de



In der Klinikseelsorge sind tätig:

Töchter Mariens, Mutter der Barmherzigkeit

DMMM: Daughters of Mary Mother of Mercy

Als ANTHONY NWEDO CSSp (1912-2000), der erster Bischof von Umuahia, Nigeria, 1961 in Rom nach Schwestern ansuchte für seine junge Diözese, riet man ihm, doch selber eine Gemeinschaft zu gründen.

Fünf Jahre später legten die ersten 6 Schwestern ihre Gelübde ab. Heute arbeiten sie in Nigeria, Ghana, Kamerun, Lesotho, Süd-Afrika, England, Irland, Österreich, Deutschland, Belgien, Italien, USA und Kanada.

Vor allem den Ärmsten wollen sie Zeugnis geben von der Liebe und Güte Gottes in Schulen, Krankenhäusern, Pfarreien, in der häuslichen Pflege alter und hilfsbedürftiger Menschen.

Dienerinnen der Barmherzigen Liebe

EAM Esclavas del Amor Misericordioso

Madre Esperanza (Maria Josefa Alhama Valera, 1893-1983) gründete am 24.12.1930 in Madrid die Kongregation der Dienerinnen der Barmherzigen Liebe und am 15.08.1951 in Rom die Kongregation der Patres der Barmherzigen Liebe. Grundsatz ihres Lebens und Auftrages: Gott ist die Barmherzige Liebe. Ihre Tätigkeit ist darauf ausgerichtet, die Gabe der barmherzigen Liebe Gottes in die Welt hinauszutragen. Sie arbeiten in Heimen für behinderte Kinder, in der Alten- und Krankenpflege in Spanien, Italien, Rumänien, Deutschland; Indien, Kanada, Brasilien, Bolivien, Mexiko, Kuba, Peru.

Ihr Wahlspruch: „Todo por Amor!“ – „Alles aus Liebe!“